



Rendsburg, 17. September 2009

Pressemitteilung

Milchkrise: Bauernverband vermisst schnell wirksame Maßnahmen

Zur Rede der Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel vor dem EU-Parlament am heutigen Tage erklärte der Bauernverband Schleswig-Holstein in Rendsburg Folgendes:

Im Sinne der Verlässlichkeit der Agrarpolitik sei es positiv, dass Fischer Boel die Beschlüsse zum Quotenausstieg noch einmal bekräftigt habe. Bedauerlich sei, dass die Kommissarin keine Maßnahmen vorgeschlagen habe, die unmittelbar den Milchmarkt beleben können. Trotz der leichten Preisverbesserungen, bewege sich der Milchpreis auf einem überhaupt nicht akzeptablen Niveau. Es seien dringend Maßnahmen zur Ankurbelung des Marktes erforderlich. Hier sei die Kommission nach wie vor gefordert.

Dabei gelte stets, dass Maßnahmen nur dann Erfolg versprechen, wenn sie europaweit durchgeführt werden und Geltung haben. Von daher sei der Vorschlag einer nationalen Herauskaufaktion von Milchquoten abzulehnen. Es sei auch kaum verständlich, dass nach der Quotenerhöhung nun der Staat wiederum Quoten herauskaufen solle. Damit würde vor dem bevorstehenden Ende der Quotenregelung ein völlig falsches Signal gesetzt. Betriebe, die sich auf ein Auslaufen der Quote vorbereiten und sich auf den Markt ausrichten, würden dadurch geschwächt und nicht gestärkt. Der Bauernverband wiederholte, dass in der aktuellen Krise unmittelbar preiswirksame Maßnahmen nötig seien. Vorschläge dafür seien ausreichend vorhanden.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Klaus Dahmke • Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klaus.dahmke@bauernverbandsh.de
Telefon 04331/12 77-21 • Fax 04331/2 61 05
Mobil 0171/9 72 73 32

Postanschrift

Postfach 821
24758 Rendsburg
www.bauernverbandsh.de